



ARCHIV | Foto: DB AG / Stefan Wildhirt

DB Regio testet größere Prüfgruppen in Zügen auf Moselstrecke

3. August 2026, 18:16

Pilotprojekt auf der Moselstrecke: Neue Prüfteams sollen nicht nur für mehr Sicherheit sorgen, sondern auch Schwarzfahren eindämmen. Was dahintersteckt.

Die Deutsche Bahn will Ticketkontrollen in Rheinland-Pfalz mit mehrköpfigen Teams sicherer machen. Dafür startet DB Regio ab dem heutigen Montag ein Pilotprojekt auf der Moselstrecke zwischen Koblenz und Trier, wie das Unternehmen mitteilte. Künftig kontrollieren dort Prüfgruppen mit sechs bis acht Mitarbeitenden gemeinsam die Fahrscheine in den Zügen.

Mit der stärkeren Personalpräsenz sollen Beschäftigte bei Kontrollen besser vor verbalen und körperlichen Übergriffen geschützt und kritische Situationen leichter entschärft werden. Nach Angaben von DB Regio ergänzen die Prüfgruppen bereits laufende Pilotprojekte, bei denen Kontrollen in Doppelbesetzung oder gemeinsam mit Sicherheitskräften stattfinden.

Nach Angaben des zuständigen Aufgabenträgers SPNV-Nord sollen die Prüfgruppen zudem dazu beitragen, dass mehr Fahrgäste mit gültigen Fahrscheinen unterwegs sind. Perspektivisch soll das Modell auch auf weitere Strecken in Rheinland-Pfalz ausgeweitet werden.

Anfang Februar wurde ein Schaffner bei einer Ticketkontrolle in einem Regionalexpress nahe Landstuhl (Westpfalz) totgeprügelt. Der Anlass: Der 26 Jahre alte Täter hatte keinen Fahrschein. Die Tat in Rheinland-Pfalz sorgte bundesweit für Entsetzen und löste eine Debatte über Sicherheit in Zügen aus.